

FÜHMANN UND SALZBURG –

VORARBEITEN ZUM TRAKL-ESSAY UND AUSZÜGE
AUS DEM BRIEFWECHSEL MIT KLEMENS RENOLDNER

Mittwoch | 15. Januar 2020 | 19.00 Uhr

Kleiner Säulensaal

Breite Str. 36 | 10178 Berlin-Mitte

Eine Veranstaltung des Franz Fühmann Freundeskreises
mit freundlicher Unterstützung der Zentral- und Landesbibliothek Berlin


FRANZ-FÜHMANN-FREUNDENKREIS

zlb 



FRANZ FÜHMANN
© Klemens Renoldner | 1977



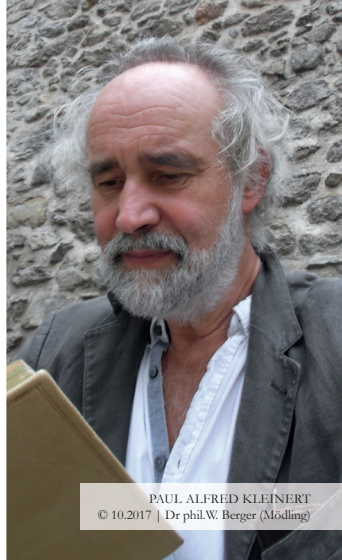
KLEMENS RENOLDNER
© Annette van der Vuyver

FÜHMANN UND SALZBURG – VORARBEITEN ZUM TRAKL-ESSAY UND AUSZÜGE AUS DEM BRIEFWECHSEL MIT KLEMENS RENOLDNER

Nach der Lektüre des Ungarn-Tagebuchs „22 Tage oder Die Hälfte des Lebens“ und des Essaybandes „Erfahrungen und Widersprüche“ ist der Salzburger Student Klemens Renoldner von Franz Fühmann begeistert. Fühmann kommt auf seine Einladung 1976 und 1977 nach Salzburg, es werden längere Aufenthalte, weil der Autor an einem Buch über Georg Trakl arbeitet. Lesungen in Wien und Linz, und 1978 auch ein Besuch an Trakls Grab in Innsbruck, werden organisiert. Weitere Besuche und Briefe folgen, eine Veröffentlichung von Traum-Erzählungen in der Literaturzeitschrift „SALZ“ wird besprochen. Der letzte Brief Fühmanns stammt vom Februar 1984.

Klemens Renoldner, Literaturwissenschaftler und Autor, liest aus Texten über Franz Fühmann, aus Briefen Fühmanns nach Salzburg. Im Gespräch mit dem Schriftsteller Paul Alfred Kleinert erzählt er von den Begegnungen mit Fühmann in Österreich.

Ihnen eine herzliche Einladung



PAUL ALFRED KLEINERT
© 10.2017 | Dr phil.W. Berger (Mödling)